USE CASE 01 · MAX-PLANCK-INSTITUT

Skalierbarer Object Storage statt teurer Erweiterung

Success Story – Speicherinfrastruktur

Ausgangssituation

Am Max-Planck-Institut war der bestehende Storage-Cluster auf Basis einer Enterprise-Lösung technologisch veraltet, während der Bedarf an Speicherkapazität durch wachsende Forschungsdaten kontinuierlich und stark anstieg. Eine Erweiterung bzw. Ertüchtigung der bestehenden Enterprise-Umgebung hätte zu unverhältnismäßig hohen Investitionskosten geführt und wäre wirtschaftlich nicht vertretbar gewesen.

Herausforderungen

- Veralteter Enterprise-Storage-Cluster
- Stark wachsender Bedarf an Speicherkapazität
- Erweiterung der Enterprise-Lösung sehr unwirtschaftlich
- Risiko, dass Forschungsprojekte nicht fortgeführt werden können
- Erhebliche finanzielle Konsequenzen für das Institut

Umsetzung

Anstelle einer klassischen Enterprise-Storage-Erweiterung wurde ein leistungsfähiger, skalierbarer Storage-Cluster auf Basis von Supermicro-Hardware aufgebaut. Als Storage-Software kam die Open-Source-Lösung MinIO zum Einsatz – S3-kompatibel, hochperformant und flexibel erweiterbar. Die Kombination aus standardisierter Hardware und Open-Source-Software ergibt eine hochverfügbare Speicherplattform, die den steigenden Datenanforderungen der Forschung gerecht wird.

Projektdaten

Branche

Forschung / Wissenschaft

Einsatzbereich

Speicherinfrastruktur · Object Storage (S3)

Technologien

Supermicro-Hardware
MinIO (Open Source)

Kernnutzen

rund 65 % Kostenersparnis

Projektziel

- Wirtschaftliche Alternative zur Enterprise-Erweiterung
- Skalierbare Speicherplattform für wachsende Forschungsdaten
- Forschungsbetrieb langfristig absichern

Ergebnis

Kosteneinsparung

Rund 65 % geringere Kosten im Vergleich zur Erweiterung der bestehenden Enterprise-Lösung.

rund 65 % Kostenersparnis

Skalierbarkeit

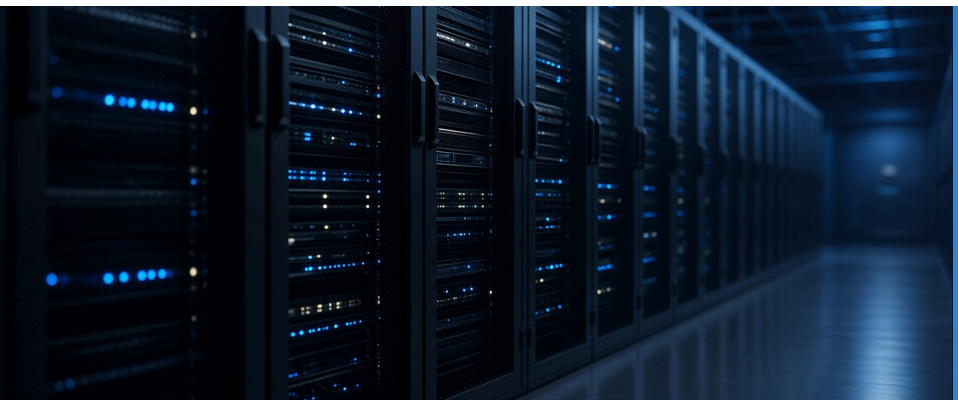
S3-kompatibler MinIO-Cluster, der mit dem Datenwachstum flexibel erweitert werden kann.

Flexibel erweiterbar

Entlastung

Der alte Cluster ist entlastet – die Forschung kann sorgenfrei weiterlaufen.

Forschung abgesichert



NUTZEN AUF EINEN BLICK

~65 %

Kostenersparnis gegenüber einer Erweiterung der bestehenden Enterprise-Storage-Lösung – bei skalierbarer, zukunftssicherer Architektur.

USE CASE 02 · ATU

Stabiler Betrieb durch Migration in die AWS-Cloud

Success Story – Cloud-Migration

Ausgangssituation

ATU betrieb einen Großteil seiner IT-Infrastruktur bei einem privaten Hosting-Provider. Die Hosting-Umgebung war sowohl kostenintensiv als auch wiederholt von Instabilitäten betroffen. Wiederkehrende Betriebsunterbrechungen schränkten geschäftskritische Prozesse ein und verursachten spürbare finanzielle Verluste.

Herausforderungen

- Hohe laufende Kosten beim privaten Hosting-Provider
- Unzuverlässiger Betrieb mit wiederholten Unterbrechungen
- Einschränkungen geschäftskritischer Prozesse
- Finanzielle Verluste durch Ausfälle

Umsetzung

In einem umfassenden Transformations- und Migrationsprojekt wurden die Systeme in die Amazon Web Services (AWS) Cloud überführt. Die Zielarchitektur wurde konsequent cloud-native konzipiert: containerisierte Workloads auf Basis von Kubernetes und der gezielte Einsatz von Serverless-Technologien. So lassen sich Ressourcen dynamisch skalieren, Lastspitzen effizient abfangen und Infrastrukturkosten bedarfsgerecht steuern.

Projektdaten

Branche

Automotive / Handel

Einsatzbereich

Cloud-Migration · Cloud-native

Technologien

Amazon Web Services (AWS)
Kubernetes · Serverless

Projektziel

- Infrastruktur vollständig in die Cloud überführen
- Betriebssicherheit signifikant erhöhen
- Kostenstruktur nachhaltig optimieren

Ergebnis

Verfügbarkeit

Hohe Verfügbarkeit, verbesserte Ausfallsicherheit und deutlich gesteigerte betriebliche Stabilität.

Höhere Betriebssicherheit

Kostensteuerung

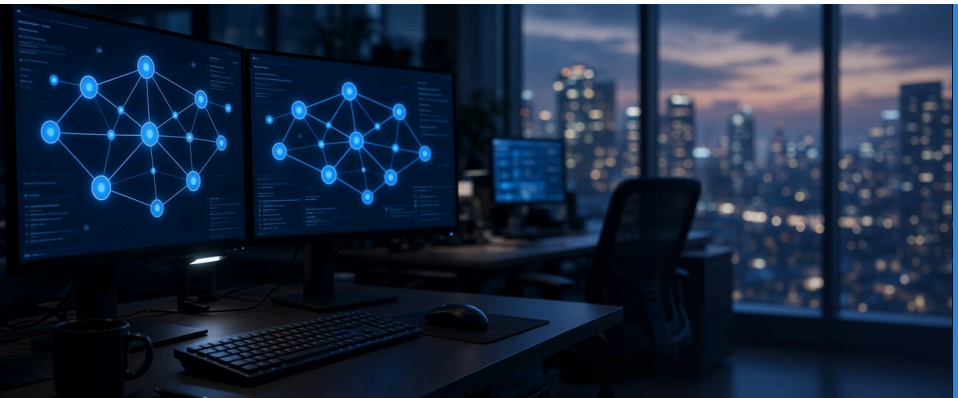
Ressourcen skalieren dynamisch, Infrastrukturkosten werden bedarfsgerecht gesteuert.

Bedarfsgerechte Kosten

Tempo

Die cloud-native Architektur ermöglicht eine schnellere Bereitstellung neuer Services.

Schnellere Bereitstellung



NUTZEN AUF EINEN BLICK

Stabil in der Cloud

Moderne, skalierbare Infrastruktur in der AWS-Cloud – mit höherer Betriebssicherheit, reduzierten Kosten und einer Grundlage für weiteres Wachstum.

USE CASE 03 · BANKKUNDE

Hochverfügbare Multicloud-Plattform für eine Bank

Success Story – Multicloud

Ausgangssituation

Bei einem Bankkunden lief die IT in einer klassischen, überwiegend monolithischen Betriebsumgebung. Wiederholte Störungen und Ausfälle führten zu Betriebsunterbrechungen geschäftskritischer Anwendungen – und zu einem erheblichen Vertrauensverlust auf Kundenseite, ein besonders kritischer Faktor im regulierten Banken- und Finanzumfeld.

Herausforderungen

- Klassische Betriebsumgebung mit häufigen Ausfällen
- Unterbrechungen geschäftskritischer Anwendungen
- Vertrauensverlust seitens der Kunden
- Höchste Anforderungen an Verfügbarkeit, Stabilität und Sicherheit

Umsetzung

Kern des Projekts war der Aufbau einer containerbasierten Plattform auf Basis von Red Hat OpenShift, die parallel On-Premise im eigenen Rechenzentrum und in der Cloud betrieben wird. Workloads lassen sich flexibel verteilen und bei Bedarf zwischen den Umgebungen verschieben. Fällt ein Standort oder eine Infrastrukturkomponente aus, bleibt der Betrieb durch die redundante Auslegung gewährleistet.

Projektdaten

Branche

Finanzdienstleistung

Einsatzbereich

Multicloud-Containerplattform

Technologie

Red Hat OpenShift
On-Premise und Cloud

Kernnutzen

Betrieb auch bei standortbezogenem Ausfall

Projektziel

- IT-Landschaft nachhaltig stabilisieren
- Standortbezogene Ausfälle abfangen
- Regulatorische Anforderungen weiterhin erfüllen

Ergebnis

Ausfallsicherheit

Standortbezogene Ausfälle wirken sich nicht mehr unmittelbar auf die Gesamtverfügbarkeit aus.

Betrieb trotz Standortausfall

Skalierung

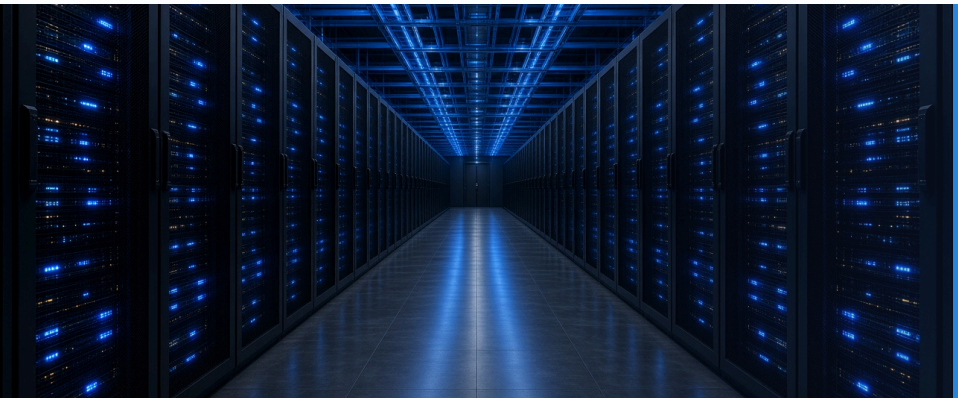
Verbesserte Skalierbarkeit, Deployment-Geschwindigkeit und Transparenz im Betrieb.

Schnellere Deployments

Vertrauen

Die signifikant höhere Serviceverfügbarkeit stärkt das Vertrauen der Endkunden nachhaltig.

Gestärktes Kundenvertrauen



NUTZEN AUF EINEN BLICK

Ausfallsicher

OpenShift läuft parallel On-Premise und in der Cloud – ein standortbezogener Ausfall stoppt den Betrieb nicht mehr.

AUSGEWÄHLTE KUNDENPROJEKTE

Kompetenzen aus den Projekten

Storage · Cloud · Container-Plattformen

Drei Projekte, in denen die Contensi Software GmbH gemeinsam mit Kunden kritische Infrastrukturen modernisiert hat – von Object Storage über Cloud-Migration bis zur hochverfügbaren Multicloud-Containerplattform.

Storage

- Object Storage (S3-kompatibel)
- Open-Source-Storage mit MinIO
- Standard-Hardware von Supermicro
- Wirtschaftliche Alternative zur Enterprise-Erweiterung
- Skalierbar für wachsende Datenmengen

Cloud

- Migration in die AWS-Cloud
- Cloud-native Zielarchitektur
- Containerisierte Workloads mit Kubernetes
- Serverless-Technologien
- Bedarfsgerechte Skalierung und Kostensteuerung

Container-Plattform

- Red Hat OpenShift
- Multicloud: On-Premise und Cloud parallel
- Redundante Auslegung über Standorte
- Flexible Verteilung von Workloads
- Hohe Verfügbarkeit im regulierten Umfeld



Ihr Projekt?

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf den Austausch zu Ihrer Infrastruktur.

- **projekt@contensi.com**
- **+49 5635-7483999**

Contensi Software GmbH

Ulmenweg 2 · 34516 Vöhl · +49 5635-7483999 · projekt@contensi.com